

Auszug aus dem Sitzungsbuch der 6. Sitzung des Gemeinderates vom Dienstag, 31.05.2016

Die Sitzung ist öffentlich.

TOP 3.	Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft; - Antrag Nr. 65 der Grünen vom 07.04.2016
--------	--

Beschluss:

- I. Der Gemeinderat Gräfelfing verabschiedet die nachstehende **Resolution** zu den Freihandelsabkommen TTIP (zwischen der EU und den USA), CETA (zwischen der EU und Kanada) und TiSA (zwischen der EU, den USA und zahlreichen weiteren Industrie- und Schwellenländern) und spricht sich darin **gegen alle Vorstöße zur Einschränkung der kommunalen Selbstverwaltung** aus.

Resolution:

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Gräfelfing **lehnt alle Vorstöße** in den geplanten bi- und plurilateralen Handelsverträgen TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership), TiSA (Trade in Services Agreement) und CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement) **ab, die das Prinzip der kommunalen Selbstverwaltung verletzen und die politischen Gestaltungsmöglichkeiten von Städten und Gemeinden einschränken.**

Der Schutz der kommunalen Daseinsvorsorge vor weiteren Liberalisierungen muss garantiert werden, indem mittels einer Positivliste aufgelistet wird, in welchen konkreten Bereichen verstärkter Wettbewerb stattfinden soll. Die kommunale Daseinsvorsorge sollte vollständig ausgeschlossen werden. Geplante Sperrklinkenklauseln, die sich als Re-Kommunalisierungsverbote auswirken und Eingriffe in die kommunale Planungshoheit – etwa durch Verbote bei Beschränkungen im Niederlassungsrecht – sind abzulehnen.

Ebenso ist abzulehnen, dass durch Klagen ausländischer Konzerne vor internationalen Schiedsgerichten Subventions- und Regulierungsentscheidungen des Gemeinderates zu Schadensersatzzahlungen für die Bürgerinnen und Bürger (auf Grund des Grundsatzes der „billigen und gerechten Behandlung“ für ausländische Unternehmen) führen können.

Auch eine erweiterte und bei niedrigen Schwellenwerten angesetzte Ausschreibungspflicht im öffentlichen Beschaffungswesen, die es immer schwieriger macht, neben Preishöhe auch ökologische und soziale Kriterien bei der Auftragsvergabe zu berücksichtigen, sollte nicht Teil des Abkommens sein.

2. Wegen der weitreichenden Folgen der Abkommen für alle staatlichen Ebenen müssen bei den Verhandlungen zu den Freihandelsabkommen die gewählten Parlamentarier/innen oder
 3. Spitzenverbände auf europäischer und nationaler Ebene sowie auf Länderebene und kommunaler Ebene über Verhandlungspositionen informiert und so früh einbezogen werden, dass Mitgestaltung möglich wird.
- II. Die Gemeinde Gräfelfing wird ihre ablehnende Haltung zu den Einschränkungen der kommunalen Demokratie in geeigneter Weise gegenüber der Landes- und Bundesregierung sowie dem Europäischen Parlament deutlich machen und sich in den kommunalen Spitzenverbänden dafür einsetzen, dass diese sich ebenfalls gegen derartige Vorstöße in den Handelsverträge positionieren. Sie wird darüber hinaus ihre Möglichkeiten nutzen, die Öffentlichkeit über ihre ablehnende Haltung zu den genannten Vorstößen und die Inhalte der geplanten Freihandelsabkommen TTIP, TiSA und CETA zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	23
Ja - Stimmen:	17
Nein - Stimmen:	6

Vorsitzende:

Uta Wüst
1. Bürgermeisterin